

# K o l m a r e r K r e i s - B l a t t.

Mit verbindlicher Publikationstraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dies Blatt erscheint 2mal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden fünfstreichten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 1spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Vandbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Speltz in Kolmar in Lothringen.

No. 100.

Kolmar i. P., Sonnabend, 24. Dezember 1892.

39. Jahrgang.

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes erst am Sonnabend, den 31. d. Mts.

## Amtlicher Theil.

Kolmar i. P., den 23. Dezember 1892.

### Bekanntmachung.

Der am 16. d. Mts. versammelte Kreisstag hat in Folge der mit dem 1. Januar f. Js. in Kraft tretenden Novelle vom 10. April d. Js. zum Krankenversicherungsgesetze vom 15. Juni 1883, welche die Versicherungspflicht weiter ausdehnt, beschlossen, daß die nach der genannten Novelle im Kreise Kolmar i. P. mit Ausnahme der Stadt Schneidemühl neu versicherungspflichtig werden den Personen und zwar

1. Handlungsgehilfen und Lehrlinge mit Ausnahme der Handlungsgehilfen und Lehrlinge in Apotheken — sofern  
a. durch Vertrag die ihnen nach Artikel 60 des deutschen Handelsgesetzbuchs zustehenden Rechte aufgehoben oder beschränkt sind und  
b. ihr Arbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt  $6\frac{1}{2}$  Mark für den Arbeitstag oder, sofern Lohn oder Gehalt nach größeren Zeitabschnitten bemessen ist, 2000 Mark für das Jahr gerechnet, nicht übersteigt;
2. die im Geschäftsbetriebe der Anwälte, Notare und Gerichtsvollzieher, der Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten beschäftigten Personen mit einem Jahresarbeitsverdienst von nicht mehr als 2000 Mk.;
3. Personen, welche ohne Hausgewerbetreibende zu sein, von Gewerbetreibenden außerhalb ihrer Betriebsstätte beschäftigt werden, und
4. die im Seeschiffahrtsbetriebe beschäftigten Personen der hiesigen Kreis-Ortskranken-Kasse zugewiesen werden.

Dieser Beschluß hat gemäß Nr. 34c der Ausführungs-Anweisung zum Krankenversicherungsgesetze vom 10. Juli d. Js. unterm 19. d. M. die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten, mit der Maßgabe erhalten, daß auch für den Bezirk der neu zu begründenden gemeinsamen Orts-Krankenkasse zu Kolmar i. P. bezüglich der vorgenannten Personen die gleiche Ausnahme wie bezüglich der Stadt Schneidemühl eintritt.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 21. Dezember 1892.

Im Anschluß an die Kreisblatt-Bekanntmachung vom 12. d. Mts. Kreisblatt Nr. 97. betreffend die Abgabe der Steuererklärungen wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausführungsanwei-

fung vom 5. August 1891 wie folgt abgeändert ist:

1. In den Artikeln 11 Nr. III und 18 Nr. III heißt es statt der Worte „des Nutzungswertes“ „des Substanzwertes“.

2. Artikel 16 Nr. 1 2 d. hat zu lauten: d. ein angemessener Prozentsatz des Wertes des Gebäudes (Bauwertes) für die Abnutzung desselben, wobei die Feuerversicherungstage als Werth des Gebäudes angenommen werden kann.

3. Im Artikel 16 Nr. 2 treten im Absatz 1 an die Stelle der Worte „des bedungenen Jahresmischzinses“ die Worte: „des Wertes des Gebäudes (Feuerversicherungswertes)“ und der neue Absatz 4:

„Stellen sich die Einnahmen des Vermiethers nach den Umständen des Falles nicht als genügende, sondern als unbestimmte und schwankende dar, so sind sie in Gemäßheit des Artikels 5 Nr. 2 — also nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre — in Ansatz zu bringen“.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

gez. Raab,

Königlicher Regierungsrath.

Kolmar i. P., den 22. Dezember 1892.

Die über die Ortschaft Zachasberg wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche verhängten Sperrmaßregeln werden hiermit aufgehoben; die Sperre bleibt nur bestehen für die Gehöfte der Besitzer Ferdinand Wodnig, Wittve Wodnig und Ferdinand Hennig daselbst.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.

Kolmar i. P., den 22. Dezember 1892.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen der Ortschaft Angustenan ist erloschen und sind die diesbezüglich verhängten Sperrmaßregeln aufgehoben.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.

Kolmar i. P., den 23. Dezember 1892.

Die Rinderkrankheit bei dem Pferde des Besitzers Hermann Kuppe zu Althode ist erloschen und werden deshalb die unter dem 22. September er. verhängten Sperrmaßregeln hiermit aufgehoben.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.

gez. Schmüdorf.

Budsin, den 16. Dezember 1892.

Die Schulzenkonferenz für den Monat Dezember findet Sonnabend, den 31. cr., Vormittags 10 Uhr im diesseitigen Amtsbureau statt, zu welcher die Herrn Gemeinde-Vorsteher des Polizei-Distrikts Budsin hiermit vorgeladen werden.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.

Budsin, den 17. Dezember 1892.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Proffen Dorf hiesigen Kreises ist erloschen, und wird die über dieselbe verhängte Ortsperre mit

der Maßgabe hiermit aufgehoben, daß der Dünker aus den verseuchungswesenen Stallungen nur auf die eigenen Felder ohne Verührung von öffentlichen Verkehrsstraßen, und wo solche zu berühren sind, nur mit geschlossenen Wagentaen transportiert werden darf.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.  
gez. Plathner.

Schneidemühl, den 20. Dezember 1892.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestände des Vorwerks Ustronie ist erloschen und wird die Sperre hiermit aufgehoben.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.

Schneidemühl, den 20. Dezember 1892.

Die über das Gut Selgenau wegen der dort ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche verhängte Sperre wird hierdurch aufgehoben.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.  
gez. Mähning.

## Nichtamtlicher Theil.

Berlin, 20. Dezember 1892.

— In Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin ist heute die Sophienkirche nach vollendetem Neubau für den gottesdienstlichen Gebrauch geweiht worden. Erschienen war für die Militärbehörde Generaloberst v. Pape, in Vertretung der Civilbehörden die Minister v. Bötticher, Dr. v. Bosse, v. Wedel. Der Oberkirchenrath war vertreten durch den Propst v. d. Golz, den Oberkonsistorialrath Döblin, das Konsistorium durch den Präbidenten Schmidt und viele Geistliche. Um 11 Uhr läuteten die Glocken, von der Galerie des Thurmes erkante der von den Trompetern der Garde-Kürassire geblasene Choral „Wachet auf! ruft uns die Stimme“. Kurz darauf erfolgte die Ansfahrt beider Majestäten, welche lebhaft vom Publikum begrüßt wurden. Der Kaiser trug die Uniform der Garde du Corps mit der Kette des Schwarzen Adlerordens und grauen Mantel. Die kaiserlichen Herrschaften wurden am Thurmportal von den Spitzen der Behörden und den Mitgliedern des Kirchenraths empfangen, worauf der feierliche Einzug unter Abfingen des 100. Psalmes erfolgte. Dann vollzog der Generalsuperintendent Dr. Braun den Weiheakt. Mit Gebet und Segen schloß die Feier. Bei Abfahrt der Majestäten wurde von der Thurmorgel der Lutherchoral geblasen.

## Weihnachten.

Weihnachten! Es liegt etwas von Heimathluft und Heimathfrieden in dem Wort. Die alten süßen Bilder aus goldener Kinderzeit steigen vor uns auf; Vater und Mutter — vielleicht sind sie lange todt —, Bruder und Schwester — vielleicht sind sie jetzt in weiter Ferne —; damals